

Theater Freiburg zieht nach Protest Antrag auf Café im Außenbereich zurück

Die Theater-Gaststätte Passage 46 plant im Außenbereich ein Café für 150 Gäste. Bei den Anwohnern kam das nicht gut an. Jetzt zog das Theater den Antrag erstmal zurück – und bekam Schelte im Gemeinderat.

1.



2. Rund drei Viertel der Treppenfläche sollen höheren Sitzstufen weichen, ein Glashaus würde an die Treppenflanke anschließen, die Grünfläche auf Bodenniveau abgetragen und für Tischchen genutzt werden. Foto: Schneider

Das Theater hat nach Protesten seinen Antrag auf ein Café im Außenbereich vorerst zurückgezogen. Das teilte Kulturbürgermeister Ulrich von Kirchbach dem Gemeinderat am Dienstag mit. Klaus Engert, der kaufmännische Direktor des Theaters, musste in der Sitzung einige Kritik von Stadträten und Oberbürgermeister einstecken.

Es sei ein Unding, das Ansinnen aus der [Badischen Zeitung](#) erfahren zu müssen. "Ich bin sauer", so OB Dieter Salomon, "sowas entscheidet doch nicht das Theater, sondern der Theaterrausschuss." Grünen-Stadträtin Pia Federer: "Man hätte uns informieren müssen." Nach Aussage von Ulrich von Kirchbach nehme

das Theater die Kritik des Bürgerforums Sedanquartier auf und ziehe den Antrag erst einmal zurück.

Es solle "im Dialog eine gemeinsame Lösung gefunden werden", so von Kirchbach. Eventuell werde man die Außenbewirtung zusammen mit der Urban-Gardening-Fläche sowie der Platzgestaltung selbst planen, die im Zuge des Rotteckring-Umbaus ansteht. Außerdem, so von Kirchbach, beantrage die Theater-Bar [Passage 46](#) eine Genehmigung als "Gaststätte mit gelegentlichen Veranstaltungen", wolle aber keine Disko werden.